

**RS OGH 1986/6/25 1Ob8/86,
8Ob54/86, 1Ob41/93, 1Ob239/13y,
1Ob172/15y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.1986

Norm

ABGB §1042 D

WRG §31

Rechtssatz

Ordnet die Wasserrechtsbehörde oder der Bürgermeister gemäß § 31 Abs 3 WRG Maßnahmen unmittelbar an und werden diese (etwa von der Gemeinde selbst) unverzüglich durchgeführt, obwohl Gefahr im Verzug nicht vorlag, sodass es die Wasserrechtsbehörde ablehnt, die dadurch entstandenen Kosten vorzuschreiben, kann ein auf § 1042 ABGB begründeter Anspruch dessen, der die Maßnahmen durchführte, bestehen, wenn der Verursacher der Verunreinigung nach § 31 Abs 2 WRG gesetzlich verpflichtet gewesen wäre, die durchgeführten Maßnahmen selbst zu treffen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 8/86
Entscheidungstext OGH 25.06.1986 1 Ob 8/86
Veröff: SZ 59/111
- 8 Ob 54/86
Entscheidungstext OGH 22.01.1987 8 Ob 54/86
Auch; Veröff: ZVR 1987/126 S 371
- 1 Ob 41/93
Entscheidungstext OGH 19.04.1994 1 Ob 41/93
Vgl
- 1 Ob 239/13y
Entscheidungstext OGH 06.03.2014 1 Ob 239/13y
Auch
- 1 Ob 172/15y
Entscheidungstext OGH 25.02.2016 1 Ob 172/15y
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0020131

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

29.03.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at